

# Protokoll

**10.01.2024**

Moderation:	Miriam Meyer
Protokollführung:	Johann Scheffel
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30
Sitzungsort:	Online (BBB)



## Tagesordnung

<b>1</b>	<b>Infoteil .....</b>	<b>4</b>
1.1	<i>Sitzung vom 15.12.2023.....</i>	4
1.2	<i>Gäste.....</i>	4
1.3	<i>Rundlauf Referate .....</i>	4
1.3.1	Finanzen .....	4
1.3.2	Hochschulpolitik .....	4
1.3.3	Mobilität.....	5
1.3.4	Nachhaltigkeit und Umweltschutz .....	5
1.3.5	Organisation .....	5
1.3.6	Wohnen, Internationales, Soziales und Ernährung .....	5
1.3.7	Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Sport .....	5
1.4	<i>Bericht aus den Arbeitsgruppen.....</i>	5
1.4.1	Weihnachtsfeier .....	5
1.5	<i>Rundlauf Gremien .....</i>	5
1.5.1	Rektoratsrunde .....	5
1.5.2	Verwaltungsrat Studierendenwerk Dresden.....	6
1.6	<i>Mitarbeiter/innenbericht .....</i>	6
1.6.1	Bericht der Bürofachkraft.....	6
1.6.2	Sonstiges .....	6
<b>2</b>	<b>Formaler Teil .....</b>	<b>7</b>
2.1	<i>Mitgliederliste .....</i>	7
2.2	<i>Feststellung der Beschlussfähigkeit .....</i>	7
2.3	<i>Entsendungen .....</i>	7
2.4	<i>Kooptierungen .....</i>	7
2.5	<i>Aktualisierte Mitgliederliste.....</i>	8
2.6	<i>Protokollabstimmung / -verabschiedung.....</i>	8
2.6.1	Abstimmung Protokoll der Sitzung vom 29.11.2023.....	8
2.6.2	Abstimmung Protokoll der Sitzung vom 15.12.2023.....	8
2.7	<i>Finanzanträge .....</i>	8
2.8	<i>Bestätigung der TOP-Liste.....</i>	8
<b>3</b>	<b>Diskussionsteil .....</b>	<b>9</b>
3.1	<i>Rundlauf FSRs .....</i>	9
3.1.1	Elektrotechnik .....	9
3.1.2	Informatik.....	9
3.1.3	Management- und Kulturwissenschaften .....	9
3.1.4	Maschinenwesen.....	9
3.1.5	Natur- und Umweltwissenschaften.....	9
3.1.6	Sozialwissenschaften.....	9
3.1.7	Wirtschaftswissenschaften .....	10
3.2	<i>Referate .....</i>	11
3.2.1	Finanzen .....	11
3.2.2	Hochschulpolitik .....	11
3.2.2.1	Entsendung Tiberius Möller in den LSR .....	11

3.2.3	Mobilität.....	11
3.2.3.1	Zukunft Campus Card (bzgl. Semesterticket und allgemein) .....	11
3.2.3.2	Nachfolge für die Referatsleitung und die Ticketverhandlungen .....	14
3.2.3.3	Deutschlandsemesterticket-Mustervertrag .....	14
3.2.4	Nachhaltigkeit und Umweltschutz .....	15
3.2.5	Organisation .....	15
3.2.5.1	Rundlaufabstimmungen (erneut zur Diskussion) .....	15
3.2.5.2	Aufwandsentschädigung Paul Ansorge.....	16
3.2.5.3	Hinweise für die Mitarbeit im StuRa.....	16
3.2.5.4	Zusammenarbeit DSI StuRa .....	17
3.2.5.5	Hochschulgruppe Dezi-Bar.....	17
3.2.6	Wohnen, Internationales, Soziales und Ernährung .....	17
3.2.7	Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Sport .....	17
3.2.7.1	Kino im Hörsaal mit dem NFF im April .....	17
3.2.7.2	Inhalte StuRa-Vorstellung beim HIT.....	18
3.3	Allgemein .....	19
3.3.1	Ausschreibung BFK .....	19
3.4	Sonstiges.....	19
<b>4</b>	<b>Geschlossener Teil .....</b>	<b>19</b>
<b>5</b>	<b>Nächste Sitzung.....</b>	<b>19</b>
<b>6</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>20</b>
6.1	Entsendungsantrag Tiberius Möller.....	20

## 1 Infoteil

### 1.1 Sitzung vom 15.12.2023

In der Sitzung vom 15.12.2023 konnte die Beschlussfähigkeit nach §6 (1) der Geschäftsordnung nicht festgestellt werden, da weniger als 50% der Mitglieder anwesend waren. Absehbar war dies im Vorhinein nicht, da 3 Mitglieder unentschuldigt der Sitzung fernblieben.

Es ergeben sich aus der Sitzung folgende Punkte:

- Es durfte zu den Punkten der TO nur beraten werden
- Zur Beschlussfassung hätte die nächste StuRa-Sitzung innerhalb von 12 Werktagen mit der gleichen Tagesordnung einberufen werden müssen
- Der Verstoß gegen die Geschäftsordnung sollte im Plenum besprochen werden
- Die Tagesordnungspunkte der Sitzung vom 15.12.2023 werden in der Sitzung am 10.01. erneut besprochen und ggf. entsprechende Beschlüsse gefasst

### 1.2 Gäste

keine

### 1.3 Rundlauf Referate

#### 1.3.1 Finanzen

Abarbeitung von Überweisungen im Gange,  
einige Rechnungen der Weihnachtsfeier noch offen

#### 1.3.2 Hochschulpolitik

Letzte KSS-Sitzung:

Tiberius soll heute vom StuRa per Beschluss offiziell eingesetzt werden

Nächste Sitzung am 20.01. in Leipzig

gab allgemeine Infos zu Akkreditierungsvorgängen

Aufruf zur Streichung von Zivilklauseln – Frage: Beteiligung vom StuRa

Tom: Eine Zivilklausel ist eine Selbstverpflichtung von wissenschaftlichen Einrichtungen wie Universitäten, ausschließlich für zivile Zwecke zu forschen.

Josefine Wieth:

Online-Workshop nächstes Wochenende zur Akkreditierung – leider zu kurzfristig und in Prüfungszeit

Rektoratskommission:

Umfeldanalyse der Hochschule mit Herausarbeitung eines Fragenkatalogs

Miriam: Einbringen der studentischen Perspektive wichtig, kam bisher etwas kurz

## 1.3.3 Mobilität

Falk Seidel:

Deutschlandticket:

Treffen mit Herr Rönisch vom HRZ

Fragen zu klären bzgl. Campus Card oder Ersetzung durch App

rechtliche Bedenken bezgl. vollständiger Abschaffung der physischen Karten

Treffen mit den Vertragspartnern der Länderbahn steht bevor

## 1.3.4 Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Miriam: Pilotprojekt in Bachelorarbeit

Ergebnisse können evtl. in Zukunft für Projekte im StuRa genutzt werden

## 1.3.5 Organisation

Tom:

Überarbeitung der aktuellen Ordnungen

Dezi-Bar hat vollständige Mitgliederliste eingereicht- für die Anerkennung als

Hochschulgruppe nötig

## 1.3.6 Wohnen, Internationales, Soziales und Ernährung

Entfällt

## 1.3.7 Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Sport

Tom:

Nachberichtserstattung der Weihnachtsfeier

Es wird noch auf einige Rechnungen vom Volkshaus gewartet

Werbung für Nachbesetzung der BFK-Stelle

## 1.4 Bericht aus den Arbeitsgruppen

### 1.4.1 Weihnachtsfeier

entfällt

## 1.5 Rundlauf Gremien

### 1.5.1 Rektoratsrunde

Tom:

Studierendenwerk wünscht sich bessere Implementierung in die App

Austausch Prorektorin Bildung und DSI bzgl. Änderung der Prüfungsordnung – bei vielen

Studierenden sind Fristen verstrichen

Falk:

Geringe Zeitspanne zur Umsetzung des neuen Semesterticketvertrags bis zum bevorzugten Einführungstermin im Wintersemester 2024

Da Falk nicht mehr lange im StuRa, wird dringend ein Nachfolger für die Semesterticketverhandlungen gesucht

## **1.5.2 Verwaltungsrat Studierendenwerk Dresden**

Miriam:

Nächste Sitzung im Januar

Einladung von Gwyn zur Berichterstattung in der nächsten StuRa-Sitzung?

Zustimmung von Tiberius und Falk

## **1.6 Mitarbeiter/innenbericht**

### **1.6.1 Bericht der Bürofachkraft**

Entfällt

### **1.6.2 Sonstiges**

entfällt

## 2 Formaler Teil

### 2.1 Mitgliederliste

Name	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt	Bemerkung
Tom Richter	X			Entsendet (E)
Johann Scheffel	X			Entsendet (E)
Max Scholz		X		Entsendet (I)
Chris Bermich	X			Entsendet (M)
Paul Ansorge		X		Entsendet (MK)
Viktoria Budde		X		Entsendet (MK)
Ria Hübner	X			Entsendet (N)
Miriam Meyer	X			Entsendet (N)
Martin Dittrich	X			Entsendet (S)
Anton Kretzschmar	X			Entsendet (S)
Annika Thomas	X			Entsendet (S)
Josefine Wiethe	X			Entsendet (W)
Calvin Böhler	X			Entsendet (W)
Falk Seidl	X			Kooptiert (I)
Erwin Wolf		X		Kooptiert (M)
Madleen Zumpe	X			Kooptiert (MK)
Tiberius Möller	X			Kooptiert (N)

### 2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der StuRa ist mit 13 von 17 Mitgliedern beschlussfähig.

### 2.3 Entsendungen

keine

### 2.4 Kooptierungen

keine

## 2.5 Aktualisierte Mitgliederliste

entfällt

## 2.6 Protokollabstimmung / -verabschiedung

### 2.6.1 Abstimmung Protokoll der Sitzung vom 29.11.2023

Beschluss wurde in diese Sitzung vertagt.

**Beschlusstext:** Der StuRa möge beschließen, das Protokoll der Sitzung vom 29.11.2023 zu bestätigen.

Beschluss					
Ja:	9	Nein:	-	Enthaltung:	4

Das Protokoll der Sitzung vom 29.11.2023 wurde damit mehrheitlich angenommen.

### 2.6.2 Abstimmung Protokoll der Sitzung vom 15.12.2023

**Beschlusstext:** Der StuRa möge beschließen, das Protokoll der Sitzung vom 15.12.2023 zu bestätigen.

Beschluss					
Ja:	8	Nein:	-	Enthaltung:	5

Das Protokoll der Sitzung vom 15.12.2023 wurde damit mehrheitlich angenommen.

## 2.7 Finanzanträge

keine

## 2.8 Bestätigung der TOP-Liste

**Weitere TOPs der Sitzung vom 15.12.2023:**

- Aufwandsentschädigung Paul Ansorge – entfällt aufgrund neuem Steuerjahr
- Ausschreibung BFK

**Weitere TOPs:**

- Hochschulgruppe Dezi-Bar



**Beschlusstext:** Der Studierendenrat möge beschließen, die Tagesordnung in der vorliegenden Form anzunehmen.

Beschluss					
Ja:	13	Nein:	0	Enthaltung:	0

Die Tagesordnung wurde damit in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

### 3 Diskussionsteil

#### 3.1 Rundlauf FSRs

##### 3.1.1 Elektrotechnik

11.01 Vernetzungs- und Spieleabend 18:00 bis 21:00 Uhr

18.01. Lange Nacht der ungeschriebenen Belege Haus Z IV 19:00 bis 01:00 Uhr

##### 3.1.2 Informatik

Entfällt

##### 3.1.3 Management- und Kulturwissenschaften

Entfällt

##### 3.1.4 Maschinenwesen

Chris: nichts geplant

##### 3.1.5 Natur- und Umweltwissenschaften

Montag: Sitzung mit Dekan

Ulrike nicht länger Studiencout –

17.01.: Antrittsvortrag der neuen Professur für Physik, 16Uhr, Frau Prof. Schellhammer

Erstistammtisch abgesagt, dafür Zusammenlegung mit dem Spieleabend des FSR-E

##### 3.1.6 Sozialwissenschaften

Rektoratsgespräch bzgl. Vorfälle bei der Immafeier

Prof. Dierich war im Modul AWG als Vortragender eingeladen – Kontroverse bzgl. der getätigten Aussagen

Do, 11.01. Unterstützung Workshop „Demokratie verspielt“ mit Getränken und Essen

Do, 18.01. – Mario-Kart-Turnier

### 3.1.7 Wirtschaftswissenschaften

Josi:

10.01. FSR-Sitzung:

Diskussion über familienfreundlichere Gremienzeiten

Vorschlag – Verlegung der Gremienzeit auf Vormittag

Nachfrage zu SHK-Laufzeiten

Miriam:

- Studentische Hilfskräfte mind. 6 Monate
- Wissenschaftliche Hilfskräfte mind. 12 Monate

Tom:

Problem der Gremienzeiten bekannt, bisher ohne gerechte Lösung,

Berücksichtigung aller Familienkonstellationen und ähnlicher Fälle, wie z.B. Pflegefälle sollten mitbedacht werden

Madleen:

weitere Dokumente mit Infos sind vorhanden, sollen dem StuRa zugestellt werden

## 3.2 Referate

### 3.2.1 Finanzen

entfällt

### 3.2.2 Hochschulpolitik

#### 3.2.2.1 Entsendung Tiberius Möller in den LSR

Tiberius bittet um die Entsendung in die KSS (LSR).

Tiberius: muss Chris erst abgemeldet werden?

Chris: Abmeldung ist geklärt.

**Beschlusstext:** Der Studierendenrat möge beschließen, Tiberius Möller anstelle von Chris Bermich für die derzeitige Amtsperiode in die KSS zu entsenden.

Beschluss					
Ja:	12	Nein:	0	Enthaltung:	1

Der Beschluss wurde damit in der vorliegenden Form mehrheitlich angenommen.

### 3.2.3 Mobilität

#### 3.2.3.1 Zukunft Campus Card (bzgl. Semesterticket und allgemein)

Falks persönliche Meinung zur Diskussion:

- Campus App als zusätzliches Angebot gerne
- Eine moderne Campus Card als sicheres, "analoges" und zuverlässiges Mittel muss erhalten werden als Backup und für die Gleichbehandlung

Falk:

Semesterticketverträge laufen diesen Sommer aus

Folgelösung: Semesterticketverträge werden durch Deutschlandticket ersetzt

Selbe Richtlinien wie für Alle, u.a. die Vorgabe der rein digitalen Umsetzung des

Gültigkeitsnachweis:

Aufdruck auf aktueller Karte fällt weg, nur noch möglich via App, oder digital auf NFC-Chip der Karten.

Hochschule plant die physischen Karten mittelfristig komplett durch die Campus-App zu ersetzen. Problem der Gleichbehandlung für Personen ohne geeignetes mobiles Endgerät.

Alternativ wären extra Karten nur durch den StuRa möglich, dies wäre aber sehr umständlich. Der StuRa wäre im Gegensatz zur Hochschule dann allein für eine gleichbehandelnde Lösung verantwortlich.

Forderung des StuRa an die Hochschule zusammen eine angemessene Lösung zu finden.

Zumindest auf notwendige Umsetzung des Deutschlandtickets hinarbeiten, zur Not auch mit Sonderlösungen wie Rückerstattungen.

Es wird ein Nachfolger zur Fortsetzung der Verhandlungen mit den Verkehrsverbänden sowie mit der Hochschulleitung gesucht.

Es ist auch schon eine Teilnahme an den aktuellen Planungstreffen zur Einarbeitung möglich. Falk würde sich auch über Unterstützung bei den Verhandlungen mit der Hochschule freuen.

Verschiedene Optionen:

- langfristig physische Karten komplett abschaffen und Ersetzung durch App
- App und Karte parallel nebeneinander beibehalten

Falk: Aktuelle Karten müssten in beiden Fällen ausgetauscht werden

Die Hochschule möchte gerne ebenfalls Kosten bei der Verwaltung einsparen (Karten Lese-Schreibgeräte usw.)

Tom:

Zustimmung zur Beibehaltung physischer Karten

Problem leerer Handyakkus oder defekter Geräte nicht geklärt

Tiberius:

Ebenfalls Bedenken zur Abschaffung der physischen Karten

Vorteile der aktuellen Karten im öffentlichen Leben, Bsp. Vergünstigungen mit Studi-Ausweis

Vorteile eines „altmodischen“ Dokuments zum Nachweis des Studierendenstatus oft hilfreich

Tom:

StuRa hat versprochen den Service fortzuführen und zu verbessern, (u.a. bei Erhöhung des Semesterbeitrags)

Negative Folgen sowohl für StuRa und Hochschule bei Wegfall des Semestertickets

Falk:

Begründung für den nachfolgenden Beschlusstext:

Der StuRa vertritt die Interessen aller Studierenden und setzt sich für die barrierefreie Teilhabe am Campusleben ein. Im Hinblick darauf, dass einige Studierende entweder kein Smartphone besitzen oder ein Gerät haben, auf dem die Hochschul-App nicht lauffähig ist, würde eine komplette Umstellung auf eine App-basierte Lösung diese Studierenden von wichtigen Aspekten ihres Studiums ausschließen.

Zudem besteht bei der Abschaffung der physischen Campus Card und ausschließlicher Verwendung der Hochschul-App die Gefahr, dass Probleme im Hinblick auf die Umsetzung des Semestertickets entstehen. Diese Probleme betreffen unter anderem rechtliche Grundsätze wie die Beitragsgerechtigkeit, die eine gleichberechtigte und unkomplizierte Nutzung des Semestertickets für alle Studierenden sicherstellt.

Eine physische Campus Card bietet hingegen eine universelle, technologieunabhängige Lösung, die eine zuverlässige Teilhabe am Studierendenleben sowie die Nutzung des Semestertickets uneingeschränkt ermöglicht. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass bei der exklusiven Nutzung einer App die Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen erheblich steigen und eine entsprechende technische Infrastruktur dieser Notwendigkeit Rechnung tragen muss.

Aus den genannten Gründen spricht sich der StuRa gegen eine mittelfristige Ablösung der physischen Campus Card aus und plädiert für den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser bewährten Identifikations- und Transaktionskarte, um eine inklusive und gerechte Hochschullandschaft zu gewährleisten.

Zustimmung von Miriam und Johann, es existieren viele weitere Vorteile der physischen Karte, z.B. in der Mensa,

Falk: zählt zusätzliche Umstellungsprobleme bei Schließsystemen auf

Tom: Hochschule plant Umstellung sämtlicher Systeme auf die neuen Campus App

Falk: Umsetzung mit dem NFC-Chip bei Apple noch ungeklärt

**Beschlusstext:** Der Studierendenrat möge beschließen, dass die geplante mittelfristige Ablösung der physischen Campus Card durch eine Hochschul-App nicht unterstützt wird. Die Zurverfügungstellung der Campus Card in ihrer physischen Form soll für alle Studierenden weiterhin gewährleistet sein, um sicherzustellen, dass alle Studierenden, unabhängig von der Verfügbarkeit oder Kompatibilität eines Smartphones, vollumfänglich am Studierendenleben teilnehmen können. Darüber hinaus soll eine Lösung gefunden werden, die den reibungslosen Einsatz des Semestertickets sicherstellt und die rechtlichen Grundsätze wie Beitragsgerechtigkeit gewahrt bleiben.

Begründung:

Der StuRa vertritt die Interessen aller Studierenden und setzt sich für die barrierefreie Teilhabe am Campusleben ein. Im Hinblick darauf, dass einige Studierende entweder kein Smartphone besitzen oder ein Gerät haben, auf dem die Hochschul-App nicht lauffähig ist, würde eine komplette Umstellung auf eine App-basierte Lösung diese Studierenden von wichtigen Aspekten ihres Studiums ausschließen.

Zudem besteht bei der Abschaffung der physischen Campus Card und ausschließlicher Verwendung der Hochschul-App die Gefahr, dass Probleme im Hinblick auf die Umsetzung des Semestertickets entstehen. Diese Probleme betreffen unter anderem rechtliche Grundsätze wie die Beitragsgerechtigkeit, die eine gleichberechtigte und unkomplizierte Nutzung des Semestertickets für alle Studierenden sicherstellt.

Eine physische Campus Card bietet hingegen eine universelle, technologieunabhängige Lösung, die eine zuverlässige Teilhabe am Studierendenleben sowie die Nutzung des Semestertickets uneingeschränkt ermöglicht. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass bei der exklusiven Nutzung einer App die Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen erheblich steigen und eine entsprechende technische Infrastruktur dieser Notwendigkeit Rechnung tragen muss.

Aus den genannten Gründen spricht sich der StuRa gegen eine mittelfristige Ablösung der physischen Campus Card aus und plädiert für den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser bewährten Identifikations- und Transaktionskarte, um eine inklusive und gerechte Hochschullandschaft zu gewährleisten.

Beschluss					
Ja:	13	Nein:	0	Enthaltung:	0

Der Beschluss wurde damit in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

### 3.2.3.2 Nachfolge für die Referatsleitung und die Ticketverhandlungen

Miriam: Falk verlässt den StuRa, sobald er seine Masterarbeit abgeschlossen hat.

Falk: Interessenten oder Ideen bei der Werbung gesucht.

Miriam: bekundet Interesse bei Unterstützung, aber nicht allein

Falk: gab schon einen Interessenten

Tom: Bedenken an Interesse des Interessenten, die richtige Motivation mitzubringen aktiv an Gremien aktiv teilzunehmen

Tiberius: spricht Hemmungen potenzieller Interessenten an, da die Aufgaben viele Ressourcen, und Kompetenzen benötigt.

Falk: einige Kompetenzen sind nötig, aber durchaus erlernbar. Bei Verhandlungen ist viel mehr grundsätzliches Interesse notwendig als rechtliches Fachwissen. Arbeitsumfang ist nicht unverhältnismäßig.

Miriam: Haftungsfrage?

Falk: Haftung des Vertreters lässt sich auf den StuRa übertragen, solange dieser entsprechend der Ordnung ausreichend informiert wurde und die Handlungen durch Beschlüsse gestützt werden.

Falk: weitere Beratung notwendig, weitere Werbung notwendig, Interesse bei mehr Studis wecken

Miriam: Beschluss zu Werbemaßnahmen?

Tom: StuRa stand schonmal knapp vor wichtigen Entscheidungen des Semestertickets vor Problemen, deshalb Appell an Alle das Thema ernst zu nehmen.

Falk: Einbeziehung der FSRs für Werbemaßnahmen wünschenswert.

### 3.2.3.3 Deutschlandsemesterticket-Mustervertrag

Tom: Mustervertrag nochmal durchgehen

Falk: ebenfalls, weitere Änderungen nötig

§2 Änderung in Beitragsordnung verschieben

Auch werden so zukünftige Anpassungen leichter, Bsp. Beitritt Studierender der TU-Liberec erst nach Vertragsabschluss

Probleme bei Datenverarbeitung von Postleitzahlen dem Verteilungsschlüssel

§5 Rückerstattungen ok- Antrag aufgrund individueller Befreiungen aufgrund sonstiger Gründe nötig

§7 Preiserhöhungen mit Sonderkündigungsrecht von 3 Monaten

Zusätzlich bleibt der Preis in einem Semester konstant

Klärung für den Fall einer Abschaffung des Deutschlandtickets (alles besser, als ungeregelt) evtl. die Möglichkeit trotzdem altes, sachsenweites Ticket weiterzuführen

Ria: Frist von 3 Monaten nicht zu allen Zeitpunkten ausreichend

Falk: könnte schwierig sein dies den Vertragspartnern zu vermitteln, da Gefahr von Einnahmenverlusten

Tom: sind 3 Monate veränderbar zu Bsp. 1Monat?

Falk: kürzer als 3 Monate praktisch schwierig

Vom 31.08. am Ende des Sommersemesters nicht genügend Zeit zum Ausstieg, da Verwaltungsapparat der Hochschule zu langsam und die Studierenden die Beiträge dann bereits bezahlt haben.

*Martin verlässt die Sitzung 19:01 Uhr*

*Madleen verlässt die Sitzung 19:04 Uhr*

*Der StuRa ist mit 11 von 17 Mitgliedern beschlussfähig.*

## 3.2.4 Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Entfällt

## 3.2.5 Organisation

### 3.2.5.1 Rundlaufabstimmungen (erneut zur Diskussion)

Hier nochmal der Text von Max. Tom hat in der letzten Sitzung um Feedback gebeten und hofft auf eine Beschlussfassung im Januar.

"Es können Rundlaufabstimmungen für dringende Beschlüsse per Mail durchgeführt werden.

1. Diese werden durch das Referat Orga organisiert.
2. Das Ergebnis muss bis zur nächsten Sitzung oder maximal 3 Wochen nach der ersten Mail bekannt gegeben werden, außer in der vorlesungsfreien Zeit.
3. Für die Abstimmung muss mindestens 2 Wochen Zeit sein.
4. Der Beschluss muss vorher in einer Sitzung formuliert werden und der StuRa muss zu dieser Sitzung beschlussfähig sein.
5. Stimmberechtigt sind alle teilnehmenden Mitglieder."

Anmerkungen aus der letzten Sitzung (stark gekürzt):

- Es sollte ein kürzerer Zeitraum für die Abstimmung festgelegt werden, eventuell eher eine Mindestdauer
- Es sollte eine Mindestanzahl Teilnehmender festgelegt werden (z.B. 50% des Plenums)
- Es muss festgehalten werden, worüber abgestimmt werden kann

Tom: Frist der 3 Wochen ist nicht wirklich praktikabel, um schnell wichtige Entscheidungen zu treffen

Diskussion zur Definition von Teilnahme und Enthaltung  
am besten nochmal überarbeiten

Miriam: Anmerkungen sollten sofort getätigt werden, da immer zweimal darüber beraten werden muss

Falk: Definition „dringende Fälle“ nötig

Festlegung, worüber Abstimmungen erlaubt sind (z.B. Abstimmungen welche 2/3 benötigen)

Miriam: Definition Dringend durch „Zeitkritisch“ ersetzen

Keine 2/3-Abstimmungen erlauben

Falk: Zustimmung, Definition „Dringend“ ändern auf Zeitbezug, keine 2/3 Abstimmungen

Tom: Rundlaufabstimmungen sollen Sitzungen des Plenums nicht ersetzen

Wenn alle Mitglieder teilnehmen und 2/3 zusammenkommen, könnte dies durchaus hilfreich für Entscheidungen sein, da man so auch eine geforderte, zweite Diskussionsrunde umsetzen könnte.

Vorschlag: mindestens 50% der Mitglieder für Abstimmungen nötig

Falk: Problem, wenn in normaler Sitzung nicht genügend Mitglieder für eine ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung anwesend sind, wäre eine Ordnungsgemäße Formulierung einer Rundlaufabstimmung ebenfalls nicht möglich.

Tom: Zustimmung zur Formulierung einer Rundlaufabstimmung nur in Sitzung, aber eventueller, zweiter Möglichkeit ohne ordnungsgemäße Sitzung. (Dann aber mit Vetorecht eines jeden Mitglieds)

Falk: vor Rundlaufabstimmungen sollte eine Sitzung stattfinden, um allen eine Diskussion zu ermöglichen

Miriam: Fristfestlegung vor Rundlaufabstimmungen, oder mindesten Informierung in Sitzung, kritisch gegenüber Vetorecht

Tom: Thema benötigt noch etwas Überarbeitung, Bitte Meinungen an Tom, Ria oder Max weitergeben.

Beispiel Berufungskommission benötigte innerhalb von 3-4Tagen neues Mitglied- Wurde via Mail umgesetzt, aber mit anschließender Bestätigung in nachfolgender Sitzung.

Johann: Bedenken an nachträglicher Bestätigung

Falk: Vorschlag einer alternativen Lösung mittels Geschäftsführung oder Vorstand aus mehreren Personen

Miriam: Top wieder in nächste Sitzung

### 3.2.5.2 Aufwandsentschädigung Paul Ansorge

Es konnte am 15.12.2023 kein Beschluss gefasst werden. Mit Beginn des Steuerjahres 2024 ist die Beschlussfassung hierzu nun hinfällig.

Ria: Paul hat einen Antrag auf Aufwandsentschädigung gestellt, dieser hat im letzten Jahr die in der Ordnung gesetzte Grenze überschritten.

Durch neues Steuerjahr wäre der restliche Betrag in diesem Jahr doch noch auszahlbar.

### 3.2.5.3 Hinweise für die Mitarbeit im StuRa

Besetzung von Referaten und Zukunft des StuRa

Tom: Arbeit des StuRa bleibt häufig an einer geringen Anzahl an Personen hängen. Diese können nicht immer allen Verpflichtungen nachkommen oder nur unter erheblichem Zeitaufwand.



Appell an alle auch selbst mehr mitzuarbeiten mit dem Ziel motivierter Zusammenarbeit aller Mitglieder, um die u.a. gesetzlich festgeschriebenen Aufgaben des StuRa auch umzusetzen

Es gibt viele Möglichkeiten und Projekte zur Beteiligung und Verwirklichung

Falk: StuRa hat zwar Freiheiten bei der Umsetzung der Aufgaben, aber ist verpflichtet diesen auch nachzukommen.

Würde sich um mehr Zusammenarbeit freuen. Frage, ob Gründe der Fehlenden Mitarbeit in zeitlicher oder kapazitiver Natur begründet sind

Miriam: weist nochmal auf Unterstützung bei Protokoll und Sitzungsleitung hin

### 3.2.5.4 Zusammenarbeit DSI StuRa

Miriam: Frau Koutková möchte Format der Gespräche mit StuRa fortsetzen

Tom: befürwortet direkten Gesprächskanal ins DSI, dies war bei vielen kurzfristigen Entscheidungen sinnvoll

Würde Gespräche bis Juni fortsetzen, danach müsste ein Nachfolger gefunden werden

Tiberius: Zustimmung

Falk: kurzer Dienstweg hat sich in der Vergangenheit als sehr praktisch erwiesen.

### 3.2.5.5 Hochschulgruppe Dezi-Bar

Ria: Dezi-Bar hat Antrag schon länger eingereicht, die Mitgliederliste ist jetzt nachgereicht wurden. 8 von 12 Mitgliedern sind Studierende.

**Beschlusstext:** Der Studierendenrat möge beschließen, den Folgeantrag des Vereins „Dezi-Bar e.V.“ zur Bestätigung als Hochschulgruppe für dieses Wirtschaftsjahr anzuerkennen.

Beschluss					
Ja:	11	Nein:	0	Enthaltung:	0

Der Beschluss wurde damit in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

### 3.2.6 Wohnen, Internationales, Soziales und Ernährung

Entfällt

### 3.2.7 Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Sport

#### 3.2.7.1 Kino im Hörsaal mit dem NFF im April

Miriam: Weiterführung wird in Zittau beiderseits gewünscht, Frage, ob in Görlitz ebenfalls Interesse besteht

Anika: würde auch in Görlitz bei der Organisation helfen.

Miriam: nur Genehmigung beim Kanzler und Mailkommunikation mit dem NFF nötig.

Frage nach Finanzierung durch StuRa/ FSR für gratis Snacks

Ria: je ein Termin in Görlitz und Zittau, da auch die Verkehrsanbindung momentan eingeschränkt ist

Falk: Finanzielle Seite bitte vorher abklären

### 3.2.7.2 Inhalte StuRa-Vorstellung beim HIT

Tom: Bemühung um weitere Vertreter erfolgreich

Ab 9 Morning Show

Ab 15 Uhr Vorstellung des StuRa

-Frage nach weiteren Gesprächsthemen

Falk: letztes Mal kamen ganz allgemeine Gesprächsthemen u.a. über Alltag im Studium am besten an

Zu viele formale Infos sind abschreckend

Tom: Zustimmung, gerne noch Infos nachreichen oder selbst Teilnehmen

### 3.3 Allgemein

#### 3.3.1 Ausschreibung BFK

Falk: StuRa ist aktuell sehr auf Arbeit der BFK angewiesen.

Ausschreibung sollte letztes Jahr bei der Hochschule und auf Stellenbörsen veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung war leider bisher nur auf Instagram und der Campus App möglich.

Bisher noch keine Bewerbungseingänge.

Ausschreibungszeitraum bis 31.01., wenn Frau Kallweit wieder rechtzeitig erreichbar, eine Verlängerung auf den 07.02 wäre möglich.

Herr Schulzensohn gibt positive Rückmeldung der bezüglich des Arbeitsplatzes in Görlitz.

Tom: schaut sich Herr Schulzensohn auch den Arbeitsplatz in Zittau an?

Falk: bisher nicht vorgesehen

### 3.4 Sonstiges

entfällt

## 4 Geschlossener Teil

entfällt

## 5 Nächste Sitzung

Miriam: bessere Kommunikation von Sitzungen in Präsenz oder zumindest hybrid, Vorschlag der nächsten Sitzung im Multi-Kulti-Raum in Zittau

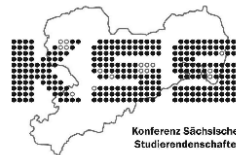
Falk: Teilnahme nur online möglich

Moderation:	Miriam Meyer
Protokoll:	Chris Bermich
Verpflegung:	nach Bedarf
Termin:	24.01.2024
Standort:	Multi-Kulti-Raum in Zittau (hybrid)
Beginn:	16:30 Uhr

Die Sitzung wurde um 20:30 Uhr beendet.

## 6 Anhang

### 6.1 Entsendungsantrag Tiberius Möller



#### Entsendung in den LSR

Der StudierendenRat ..... Hochschule Zittau/ Görlitz  
beschließt auf der Sitzung am ..... 10.01.2024  
die Entsendung von ..... Tiberius Möller

Name	Telefon	E-Mail
Tiberius Möller	[Redacted]	[Redacted]

mit folgendem Abstimmungsergebnis

Ja: 12                                      Nein: 0                                      Enthaltung: 1

in den LandesSprecherInnenRat.

..... Zittau, 18.01.2024  
.....  
(Ort & Datum)

.....  
.....  
(Unterschrift von zwei Mitgliedern des StudierendenRates)

**Rechtliche Grundlage:**  
Entsendung gemäß § 4 Abs. 1 & 2 Geschäftsordnung der Konferenz Sächsischer Studentenräte:

- |  |  |
|--|--|
| <p>§ 4</p> <p>Wahl und Zusammensetzung des LandessprecherInnenrates</p> <p>1) Die Mitglieder der KSS entsenden VertreterInnen in den LandessprecherInnenrat. Die VertreterInnen müssen Mitglieder der Studierendenschaft der Hochschule des entsendenden Mitgliedes sein. Sie sind durch die jeweiligen Studentenräte zu wählen. Wiederwahl ist möglich.</p> | <p>2) Die Amtszeit eines Vertreters/einer Vertreterin beginnt mit dem Tag der Entsendung und dauert ein Jahr. Die Amtszeit eines Vertreters/einer Vertreterin endet</p> <p>a) mit Ablauf der Amtszeit nach Satz 1,<br/>b) durch Wahl eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin,<br/>c) durch Rücktritt,<br/>d) durch Exmatrikulation,<br/>e) im Falle des Ablebens.</p> |
|--|--|

Stimmübertragungen sind nach §4 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Konferenz Sächsischer Studentenräte zulässig:

- |   |   |
|---|---|
| <p>§ 4</p> <p>Wahl und Zusammensetzung des LandessprecherInnenrates</p> <p>4) JedeR VertreterIn hat grundsätzlich nur eine Stimme. EinE VertreterIn kann seine/ihre Stimme an ein Mitglied der Studierendenschaft der entsendenden Hochschule über-</p> | <p>tragen. Sofern nach Satz 2 Stimmen übertragen werden, ist eine schriftliche Erklärung des/der Abgebenden der Sitzungsleitung vorzulegen. In der Erklärung ist ersichtlich zu machen, für welche Sitzung oder Sitzungsgegenstände die Übertragung stattfindet. Eine Stimmenübertragung für mehrere Sitzungen des LandessprecherInnenrates ist unzulässig.</p> |
|---|---|